Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 50

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Weihnachtsstimmung

Und wieder naht die Weihnachtszeit,
Man spricht von Weihnachtsfrieden,
Ein neuer Krieg im alten Jahr
Wird sicherlich vermieden.
Die alten Kriege aber sind
Gar dauerhafte Ware.
Apokalypt'sche Reiter ziehn
Wohl ein im „neuen Jahre".

In Spanien bekämpfen sich
Frankisten, Rotfrontisten
Mit wildem Haß und wilder Glut
Und sind doch beide Christen.
Der Friedensengel sitzt in Genf
Und weint manch' bitt're Zähre,
Und tröstet sich am Schluß damit:
„'s liegt in der Athmosphäre."

In China ganz natürlich geht
Das Ding in großen Massen,
Doch ferne liegt der Osten uns
Und 's könnt uns grad noch passen.
Je länger sich die Beiden doch
Auf Tod und Leben raufen,
Je länger haben wir dann Zeit,
Im Westen zu verschnaufen.

Und wieder naht die Weihnachtszeit
Und alles atmet Frieden.
Und jedes Wort vom Krieg und Streit
Wird überall vermieden.
Wir leben doch im Völkerbund
Als brave, gute Kinder.
Und wer nur eine Zeitung liest,
Ist schon ein böser Sünder.

Hotta.

Schweizerland

Die Geschäftsstelle des Ständerates für die Dezembersession wurde wie folgt festgesetzt: Voranschlag der Eidgenossenschaft für 1938; Begutachtung des Volksbegehrens betr. Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte der Bürger; Verfassungsänderung betr. rhätoromanische Sprache; Fortsetzung der Beratung betr. Bundesbeitrag an notleidende Privatbahnen; 3. Bauetappe der Korrektion der Dünnern; Initiative des Kantons Neuenburg betr. Herabsetzung des Zinssatzes; Verlängerung zweier Bundesbeschlüsse betr. wirtschaftliche Maßnahmen; 15. Bericht des Bundesrates betr. Einfuhrbeschränkungen; Gewährleistung der Verfassung des Kantons Thurgau; Initiative des Kantons Baselstadt betr. Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung; Personen- und Sachentransport mit Motorfahrzeugen; Geschäftsbericht der Alkoholverwaltung für 1936/37; 2. Folge der Nachtragskredite für 1937; Voranschlag der Bundesbahnen für 1938; Schlußabstimmung über das Schweiz. Strafgesetzbuch; Begutachtung des Volksbegehrens betr. Arbeitsbeschaffungsprogramm; Bericht über die Postulate betr. Getreideordnung; Wahl der Geschäftsprüfungskommission; Ersatzwahlen für ständige Kommissionen; Motionen und Postulate. Die Dauer der Session wird drei Wochen betragen.

An die Kosten der Pariser Weltausstellung gewährte das Departement des Innern einen Vorschuß von Fr. 200,000, der notwendig wurde, weil der Kredit von Fr. 600,000 zufolge der Erhöhung der Baukosten, des Betriebes usw, notwendig wurde.

Die Alkoholkommission des Stände- und Nationalrates nahm den Bericht des Bundesrates über die Geschäftsführung und Rechnungsablage der Alkoholverwaltung für 1936/37 entgegen. Darnach betragen die Einnahmen 5,021,569 Franken, wovon den Kantonen 30 Rappen pro Kopf der Bevölkerung zukommen.

In der Studienkommission für Luftfahrt bei der E. T. H. ist der zurücktretende Oberst Fierz als Vertreter des Militärdepartements ersetzt worden durch Oberst Land; als sein Stellvertreter wurde bezeichnet Hauptmann Zingg.

Die am schweizerischen Geldmarkt vorhandene Geldfülle hat im Oktober/November infolge des fortgesetzten Zustroms von Geldern aus dem Ausland noch weiter zugenommen.

Das Nominalkapital der Aktiengesellschaften hat sich im 3. Quartal 1937 zufolge größerer Sanierungen um 79 auf 7691 Millionen Franken vermindert.

Die neue Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haft tritt nun erstmals mit 30 Einheiten und einem Stammkapital von Fr. 918,000 in Erscheinung.

Der Ausweis der Schweizerischen Nationalbank vom 30. November 1937 zeigt unverändert einen Goldbestand von 2662,6 Millionen und einen Bestand an Devisen von 490,2 Millionen.

Von den Konkursen, die dieses Jahr vorkommen, entfallen mehr als die Hälfte auf das Baugewerbe.

Eine neue Freimaurerinitiative wird von der politischen Leitung der Eidgenössischen Aktion in die Wege geleitet. Sie verlangt Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft in irgendeiner Geheimorganisation mit öffentlichen Aemtern und Stellungen in Staat und Gemeinden einschließlich militärischer Kommandostellen. Eine weitere Initiative wird vom Comité d'action romand antimaconique mit Sitz in Fribourg lanciert, gestützt auf das Ergebnis der eidgenössischen Volksabstimmung zur Verteidigung des Mittelstandes.

Vergangene Woche hat die Unterschriften-Sammlung für die Gütertransportinitiative begonnen.

Eine Förderung der Auswanderung sieht eine Vorlage des eidg. Politischen Departements vor, indem für die nächsten zwei Jahre eine weitere Subventionierung der Auswanderung nach europäischen Ländern ausgerichtet werden soll.

Der Taxabbau auf den Bundesbahnen soll auf die Mitte des kommenden Jahres eintreten. Es ist eine Verbilligung des Personentarifs um etwa 20 Prozent beabsichtigt. Mit einer Revision des Gütertarifs soll zugewartet werden, bis das Verhältnis Schiene-Straße seine Abklärung gefunden hat.

Als Empfangsort für die Eidg. Schützenfahne, die sich zurzeit in Obhut der Freiburger Schützen befindet, wurde mit dem Jahr 1939 Eschholzmatt bestimmt.

Unübertroffen in Güte und Leistung

NÄHMASCHINEN

Alleinverkauf
Wwe. Gramann Waaghausg. 5, Bern

Die
Wohnkultur
Gemeinschaftskreditkasse mit Wartezeit
Aktiengesellschaft Zürich

Zweigniederlassung Bern
Bubenbergplatz 8 – Tel. 28.278

ist eine Bausparkasse, die
Vertrauen
verdient.

Bürgenfreie, unkündbare Finanzierung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Heimwesen. (Neubau und Hypothekenablösung)
Vermittlung von Bau- und Ueberbrückungskrediten bis zur Zuteilung des Bausparlehens.

Der Regierungsrat von Baselstadt hat auf Antrag des Baudepartements für das zur Erstellung eines Flugplatzes bei Allschwil in Betracht fallende Areal ein provisorisches Bauverbot erlassen.

Lisa Wenger feierte dieser Tage ihren 80. Geburtstag. Die Schriftstellerin ist bekanntlich gebürtige Baslerin und wohnt in Basel.

Auf der Straße in Schinznach-Bad wurde die elfjährige Irma Crosio von einem Auto überfahren und getötet.

Der Staatsrat von Genf hat dem Abkommen bezgl. Bau des geplanten Elektrizitätswerkes zugestimmt. Die zur Deckung der Baukosten notwendige Anleihe von 15 Millionen Franken wird etwa Mitte Dezember aufgelegt werden.

Der Große Rat des Kantons Graubünden bewilligte einen Kredit von Fr. 10,000 zur Bekämpfung des Vagantentums. Dabei wurde der Wunsch laut, den Titel abzuändern in „Kredit für Seßhaftmachung wandernder Familien".

Bei der Zollrevision eines Autos aus dem Puschlav entdeckten die Zollwächter 60 kg Sacharin. Von den vier Personen, die sich im Auto befanden, wurden zwei verhaftet.

Glarus hat das Gesuch der Direktion der Schweiz. Landesausstellung 1939 Zürich um Bewilligung von Publikationen und Vertrieb der Lotterie abgelehnt.

Die Entschuldung des Maientales ist nunmehr abgeschlossen worden. Mit großen Opfern von Seiten des Bundes, des Kantons und der Gläubiger ist dieses Werk zustande gekommen. Die den Verlust teilweise tragenden Gläubiger sind hauptsächlich Kirchen- und Gemeindeverwaltungen.

Im Großen Rat des Kantons Luzern kam es zu einer würdigen Ehrung von Regierungsrat Dr. Walther, der nun 43 Jahre dem Regierungsrat angehört. Sechsmal hat Dr. Walther die Würde eines Schultheißen bekleidet.

Auf der Emmenegg in Schüpfheim werden die durch die Unwetterkatastrophe vom 4. September 1936 zerstörten Gebäulichkeiten wieder aufgerichtet.

In Winterthur hat die Kirchgemeindeversammlung die Schaffung einer Gemeindehelferinnenstelle beschlossen.

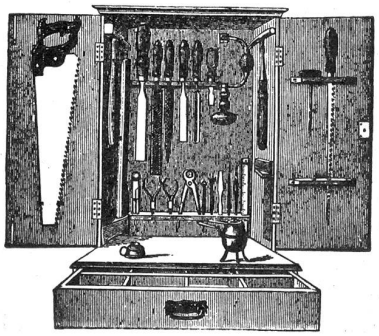
Das schönste Schweizerbuch!
Das gediegenste Festgeschenk!

Den Zeitumständen Rechnung tragend Preisreduktion von 8.— Franken auf 6.— Franken.

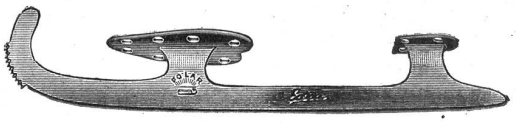
O mein Heimatland
1938
Dr. GUSTAV GRUNAU. BERN

Erhältlich in allen Buchhandlungen, sowie beim Verleger Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11. Bern.

Beliebte
Weihnachtsgeschenke



Werkzeugsortimente, Laubsägeinstrumente
Hobelbänke, Leiterwagen, Meccano, Kindervelos



Schlitten – Schlittschuhe – Skis

Vorteilhaft im Spezialgeschäft

CHRISTEN
& Co. A.-G., Bern
Marktgasse 28 – Zeughausgasse
Verlangen Sie unsere Kataloge Tel. 25.611

Wenn Sie etwas zum chemisch Reinigen oder Färben haben, so denken Sie bitte an die bewährte Berner Firma, die in kurzer Zeit zuverlässig liefert und Rabattmarken gibt.

Färberei und chemische Waschanstalt Bern,
Tscharnerstrasse 39 — Telephon 23.868

Geisch id Stadt,
Geisch ids Casino!

In Murten schenkte Frau Emmy Bertschy Drillinge, und zwar drei Knaben. Frau Bertschy, deren Mann Bildhauer ist, steht im 32. Lebensjahr.

Der Voranschlag der Stadt Neuenburg sieht bei Gesamtausgaben von Fr. 7,064,676 einen Fehlbetrag von Fr. 781,470 vor.

In einer Butter- und Käsehandlung in Neuenburg wurde von Einbrechern ein Kassenschrank aufgebrochen, wobei ihnen Fr. 4000 in die Hände fielen.

In Trübbach im Kanton St. Gallen konnte ein Trüpplein Männer verhaftet werden, die schriftenlos über die Rheinbrücke gekommen waren. Es handelte sich meist um Polen.

Die Stadt Olten rechnet in einem Budgetentwurf bei Fr. 2,078,747 Einnahmen und Fr. 2,077,325 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 1149. Dem Gesuch der Personalverbände um Aufhebung der Lohnabbau-Maßnahmen von 5 Prozent soll zur Hälfte entsprochen werden.

Der Kantonsrat von Solothurn erklärte die Motion der Jundliberalen auf Verbot des Zeitungslesens während der Verhandlungen und auf obligatorischen Gebrauch der Mundart erheblich.

Am Ufer des Luganersees gegenüber Lugano wurden zwei Gerippe, ein weibliches und ein männliches, gefunden. In beiden Schädeln fand man Spuren von Revolverschüssen. Die Identifizierung der Leichen dürfte äußerst schwer sein.

Die Stadt Zürich zählte auf den 27. November 11,081 Ganzarbeitslose, also 46 mehr als im Vormonat. Die Zahl der Teilarbeitslosen hat um 21 auf 632 zugenommen. Das Total der Ganz- und Teilarbeitslosen beziffert sich auf 11,713.

In Wädenswil geriet ein 7jähriger Knabe unter die Räder eines Milchautos, das die Znünimilch in die Schule zu fahren pflegt. Er starb im Spital an den erlittenen Verletzungen.

Bernerland

Die Gemeinde Urtenen soll ein Tonfilmtheater erhalten, doch befindet sich die Angelegenheit noch im Vorstadium.

In Burgdorf wird Dr. Rudolf Hugi-Streit, nach jahrzehntelangem Wirken im Technikum (Mathematik und Geometrie) dem Vernehmen nach in den Ruhestand eintreten.

Wynau wird zufolge Gemeindebeschluß ein Schulhaus mit Turnhalle beim neuen Schulhaus auf der Aegerten erstellen lassen.

In Krauchtal wählte die Gemeindeversammlung anstelle des zurückgetretenen Ernst Schmutz, Käser, Direktor Jakob Werren, Thorberg zum neuen Präsidenten der Einwohnergemeinde. Als Präsident der Armenkommission wurde Herm. von Dach bestätigt.

In Rüschegg ist die neue Rütiplötschbrücke dem Verkehr übergeben worden. Sie tritt anstelle der am 10. Mai 1936 durch Hochwasser weggerissenen Holzbrücke. Die neue Brücke ist nach alter Zimmermannskunst gebaut worden, und zwar aus Material, das aus der Gegend stammt. Die Einweihung vollzog sich unter Beisein des Baudirektors Regierungsrat Bösiger.

In Oeschenbach wurde während der Verdunkelungsübung in der Käserei die Milch von einigen Leuten mit falschem Geld bezahlt.

In Herzogenbuchsee wurde der bisherige Gemeinderat Dr. Dietrich, Fürsprecher, nicht wieder gewählt. Er hatte sich an der Gründung einer Partei der freien Bürger beteiligt.

Friedrich Klose, der in Thun aufgewachsene Komponist und Dirigent, feierte seinen 75. Geburtstag.

Oberhofen wird laut Gemeindebeschluß eine neue Dampfschifflände nach dem Projekt von Prof. Stucky, Lausanne, erhalten.

In Spiez versammelten sich Vertreter der Verkehrsvereine des Berner Oberlandes, um Instruktionen über die einheitliche Bezeichnung und Markierung der Wanderwege entgegen zu nehmen. In der ersten im Kanton Bern durchzuführenden Markierungsaktion sollen die große Längstalroute Thun-Interlaken- (rechtes Thunerseeufer) Meiringen, Grimsel, eventl. auch einige in den Tälern liegende Hauptrouten markiert werden.

Die Berner Oberlandbahnen haben den seit dem 1. Januar 1932 bestehenden Lohnabbau auf Neujahr 1938 völlig aufgehoben.

Auf der bernischen Strecke der Brünigbahn zwischen Brünig und Meiringen sowie auf der Strecke Meiringen-Brienzwiler werden anfangs Dezember fünf bisher bewachte Bahnübergänge aufgehoben und die Barrieren entfernt. Drei dieser Uebergänge werden mit Blinklichtsignal und Warnglocken ausgerüstet.

In Lauterbrunnen wurde in drei Etappen eine teilweise Renovation der Kirche durchgeführt. Eine vierte Etappe, zu der Architekt Indermühle das Projekt ausführte, sieht neue Bodenbeläge, eine neue Bestuhlung, Fenster, Täfer, Heizung usw. vor.

Beatenberg beschloß, an der projektierten Seilschwebebahn Beatenberg-Flösch-Niederhorn Fr. 40,000 des Aktienkapitals zu übernehmen. Die neue Bahn würde das prächtige Sportgebiet des Niederhorns in etwa 2000 Meter Höhe erschließen.

In Meiringen wurden in der Verdunkelungsnacht von zwei bereit stehenden Hydrantenwagen die Schlüssel entwendet. Sie wurden anderntags auf der Straße nach Meiringen gefunden.

In Biel wird eine zentrale Schießanlage im Bözingenmoos erstehen. Sie erhält 32 Scheiben auf 300 Meter und acht Scheiben auf 50 Meter. Die Schützen haben Fr. 43,000 sichergestellt.

Im Bielersee ist bei Ausgrabungen in der Nähe von Lüscherz bei der Erforschung eines prähistorischen Pfahlbaudorfes eine zweite Brücke festgestellt worden, die einen Verbindungssteg mit dem Lande darstellt.

Stadt Bern

Die Verdunkelung der Stadt bringt dem Elektrizitätswerk einen Einnahmenausfall von Fr. 10,000. Dazu kommen noch rund Fr. 1200 für Mehraufwendungen in Form von Arbeitslöhnen usw. Tram und Autobuß verzeichnen einen Einnahmeausfall von Fr.2500.

Die Burgergemeinde wählte in ihrer Urnenabstimmung als Mitglied des Kleinen Burgerrates Fürsprecher Hans Lauterburg. Sämtlichen Burgerrechtsbegehren wurde entsprochen.

Die Richterämter der Stadt Bern werden ab 1. Dezember wie folgt verteilt: Richteramt I an Gerichtspräsident Kuhn (neu). Richteramt II an Gerichtspräsident Schmid (neu). Richteramt III an Gerichtspräsident Lehmann (bisher). Richteramt IV an Gerichtspräsident Wüthrich (neu). Richteramt V an Gerichtspräsident Meyer (bisher). Richteramt VI an Gerichtspräsident Dr. Loosli (neu). Richteramt VII an Gerichtspräsident Tschumi (neu).

Verkehrsunfälle ereigneten sich im Monat Oktober 1937 71 (im gleichen Zeitraum des Vorjahres 69), wovon 45 (42) Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen und 16 (16) bei denen Fußgänger angefahren oder überfahren wurden.

Zum Hausvater des Seminars Muristalden wurde Pfarrer Alfred Fankhauser in Blumenstein gewählt, anstelle des zum Direktor gewählten Dr. F. Burri.

Auf der Kornhausbrücke geriet ein Personenauto ins Gleiten und fuhr gegen das Geländer, das eingedrückt wurde.

In ein Briefmarkengeschäft wurde über die Mittagszeit eingebrochen, wobei für ungefähr Fr. 3000 Marken entwendet wurden.

In Bern starb der bekannte Gärtnermeister Rudolf Bratschi im Alter von 80 Jahren. Er war Begründer des Verbandes deutschschweizerischer Gartenbauvereine und des Schweiz. Gärtnermeisterverbandes. Für seine großen Verdienste um den schweizerischen Gartenbau wurde er zum Ehrenmitglied der Berufsverbände ernannt.

FÜR VERLOBTE die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung
ELEKTRIZITÄT AG, Marktgasse 22, Bern

Zur Wiedereröffnung der renovierten Turnhalle in der Matte veranstalteten die Quartiervereine in Verbindung mit dem Mattenleist ein Einweihungsfest.

An der Brunngasse 70 wurde eine Gedenktafel für den ersten Buchdrucker Berns, Apiarius, angebracht, die mit einem feierlichen Akt enthüllt wurde. In diesem Hause hat Apiarius vor 400 Jahren die erste Buchdruckpresse aufgestellt und in rege Tätigkeit versetzt, doch hatte er durch die zensurwütigen Herren der Stadt mancherlei zu erdulden. Die Gedenktafel stammt von E. Perincioli. Bei der Einweihung sprachen Buchdrucker Büchler, Dr. J. K. Lüthi und als Vertreter des Gemeinderates Dr. Markwalder. Die Typographia stimmte das von Apiarius gedichtete Lied: „Es taget vor dem Walde" an.

Der Direktor der Berner Anatomie, Herr Professor H. Bluntschli, ist von der Académie Malgache in Tananarivo für seine Forschungen über die Embryologie madagassischer Säugetiere zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden.

Kunstnotiz:

Im Neubau der „Winterthur" stellt gegenwärtig der bekannte Maler Karl Anneler seine Gemälde aus. Die Stilmöbel der Firma Märki, Bern, die aparten Porzellanmalereien von J. de Castello-Challande und die prächtigen Teppiche der Firma Stettler geben der Veranstaltung eine heimelige Stimmung, in der man gerne verweilt.

Die bequemen Strub- Vasano- und Prothos-Schuhe
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

Literatur. Neuerscheinung

Hugo Marti: Der Jahrmarkt im Städtlein — Der fahrende Schüler — Die beiden Gaukler.

Gute Schriften Bern, Distelweg 15. Heft Bern Nr. 187, Dezember 1937, 50 Rp.

Dreizehn Jahre hat Hugo Marti als Vorstandsmitglied der Guten Schriften mit seiner umfassenden Literaturkenntnis und seinem feinen Empfinden für das Wertvolle bei der Auswahl der Schriften mitgewirkt. Mit dem vorliegenden Bändchen tritt der allzufrüh Verstorbene nun selber in die Reihe der von ihm so sorgfältig ausgesuchten Autoren ein. Die drei Erzählungen, die in dem Bernerheft Nr. 187 vereinigt sind, gehören zu seinen eigentlichen Heimatgeschichten, aus denen uns die Luft des Poetenstädtchens Liestal und der alten Rheinstadt Basel entgegenweht. Wir zweifeln nicht daran, daß eine große Lesergemeinde mit Freude die willkommene Gabe entgegennehmen wird.

Nun schon zum 43. Mal gibt der Verein Gute Schriften sein praktisches, leicht führbares **Haushaltungsbuch** heraus, überall erhältlich zu Fr. 1.—.

Sprachenpflege.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Wer sich sein bißchen Französisch retten oder dasselbe weiter ausgestalten will, der greife nach dieser textlich, illustrativ und auch technisch vorzüglich ausgestatteten Zeitschrift. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ferienwohnungen mit eigener Kochgelegenheit. Die **Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich 2,** Gotthardstraße 21, Tel. 35.232, gibt eine Liste von über 800 Ferienwohnungen aus 16 Kantonen zum Preise von 30 Rp. heraus. In Zürich wohnende Interessenten wenden sich an obige Adresse, auswärts Wohnende an die Geschäftsstelle der Fereienwohnungsvermittlung: **E. Künzler-Kälin, Amsteg, Uri,** Tel. 531. (Postscheckkonto VII 6039). Den Bestellungen sind **35 Rp.** in Marken beizulegen. Ansonst würde Nachnahme erhoben.

Für die Küche

Weihnachtsgüezi

Haselnußgebackenes.

Man reibt oder mahlt 500 g Haselnüsse, schlägt 8 Eiweiß zu steifem Schnee, mischt 500 g Zucker, eine Prise Salz und etwas gestoßene Vanille dazu und rührt 10 Min. recht kräftig die geriebenen Haselnüsse dazu. Der Teig wird sorgfältig ziemlich dünn ausgerollt, mit Formen ausgestochen, mit Eigelb bestrichen und sofort in gelinder Hitze gebacken.

Zimtringli.

Zu ¼ Pfd. leicht gerührter Butter gibt man langsam ½ Pfd. Mehl, 2 Löffel Zimt und 2 Eier. Aus dem Teig formt man Ringli, legt sie auf ein gebuttertes Blech und bäckt sie bräunlich.

Anisbrötchen.

½ Pfd. Zucker wird mit 3 Eiern und etwas Zitronenschale eine knappe Stunde gerührt, dann mengt man ca. ½ Pfd. Mehl darunter, setzt mit dem Löffel kleine Teighäufchen auf ein gefettetes Blech, überstreut sie mit Anis und bäckt sie in guter Hitze. Es ist gut, sie vor dem Backen einige Stunden stehen zu lassen.

Schokoladekügelchen.

5 schaumige Eiweiß wreden mit ½ Pfd. feinem Zucker tüchtig gerührt. Dann fügt man 160 g Mehl und ½ Pfd. geriebene Schokolade langsam bei, rührt alles wiederum mindestens ½ Std., setzt dann Häufchen auf ein bestrichenes Blech und bäckt die Kügelchen in geringer Hitze.

Holländer Krakelinge.

Man macht von 250 g gesiebtem Mehl, 250 g Zucker, 250 g Butter, 2 Eigelb, 1 Eßlöffel saurem Rahm und 1 Eßlöffel gestoßenem Coriander einen schönen Teig, sticht Stückchen davon ab, rollt sie zu kleinen Stangen, formt diese zu Kränzchen und bäckt sie in mittlerer Hitze.

Zitronenschaum.

250 g Zucker, an dem 3 Zitronen abgerieben wurden, wird fein gestoßen, mit 2 Eiweiß ½ Std. gerührt, in Papierkapseln gegossen und leicht überbacken.

Schwabenbrot.

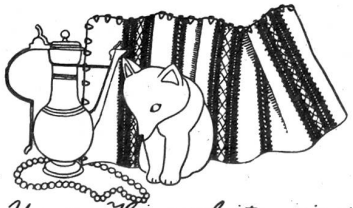
125 g Butter wird leicht gerührt, 125 g gemahlene Mandeln, 125 g Zucker, 125 g Mehl, wenig Zitronenschale und etwas Zimt dazugegeben, alles mit 1 Ei vermengt und ausgerollt. Man sticht Formen aus, bestreicht sie mit Eigelb und bäckt sie auf gefettetem Blech gelb.

Schokoladeherzen.

2 Eiweiß schlägt man zu Schnee, fügt 250 g Zucker, 15 g Zimt, 250 g gemahlene Mandeln und 60 g geriebene Schokolade bei und verarbeitet alles mit dem nötigen Mehl zu einem Teig, der ausgerollt werden kann. Man sticht Sterne daraus und bäckt sie auf gebuttertem Blech. Man kann die Herzen auch glasieren.

Spitzbuben.

280 g Mehl, 210 g Butter, 110 g Zucker und 2 Eigelb vermengt man zu einem mürben Teig, den man messerrückendick ausrollt, in schräge Vierecke schneidet und in nicht zu heißem Ofen blaßgelb bäckt. Die Hälfte der Vierecke werden mit Aprikosenkonfitüre bestrichen, mit den andern Vierecken bedeckt und diese mit Vanillezucker bestreut. E. R.


Unsere Heimarbeiten sind Handarbeiten. Sie weichen in Musterung und Widerstandsfähigkeit vorteilhaft von der Maschinenarbeit ab.
Oberländer Heimatwerk
Bärenplatz 4, Bern

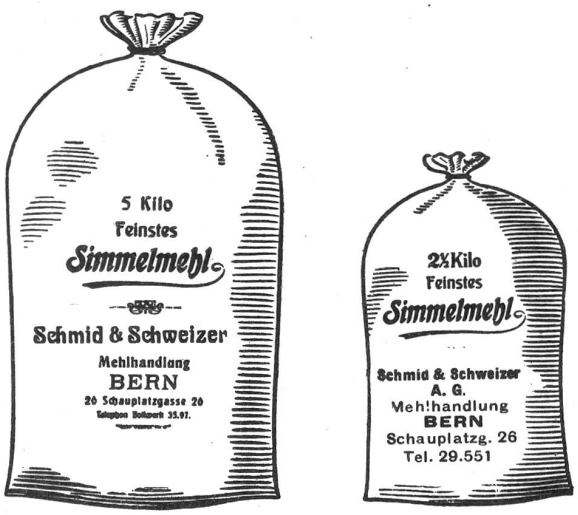
Der neue
Pestalozzi-Kalender
ist wieder in prächtiger Ausstattung erschienen. Ueber 600 Bilder schmücken auf 532 Seiten den inhaltsreichen Text Schenkt das Lieblingsbuch der Schweizer Jugend Euren Kindern zur Weihnacht; Ihr verschafft Ihnen damit dauernde Freude und Förderung.
Der Pestalozzikalender 1938 samt Schatzkästlein ist zu dem erstaunlich billigen Preise von *Fr. 2.90* in Buchhandlungen und Papeterien erhältlich und beim Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern.

Farrèr Bern

Die Weihnachtszeit sieht uns bereit

HAUSFRAUEN,

für die kommenden Festtage verwenden Sie für Ihr Gebäck vorteilhaft unser feines Simmelmehl in 2½ und 5 kg Säckli



SCHMID & SCHWEIZER A.-G.

BERN - SCHAUPLATZGASSE 26

Ein warmes Bett

mit einer Wolldecke von

Jenni-Thunauer

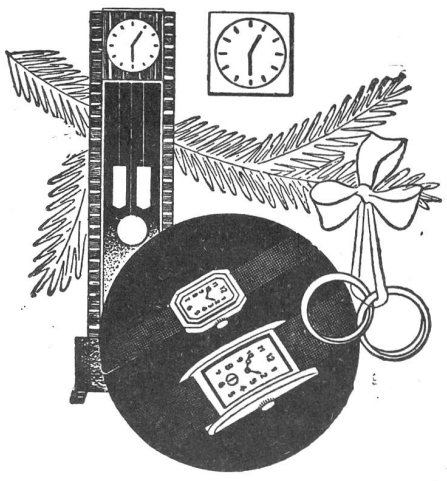
5 % Rabattmarken

Nachf. Rud. Jenni Sohn, Kramgasse 51
Tel. 34.740 BERN

TRICOT Frei

KORNHAUSPLATZ 10 - BERN

Elegante Tricotkleider
Unterwäsche in Wolle und Seide
Damenstrümpfe



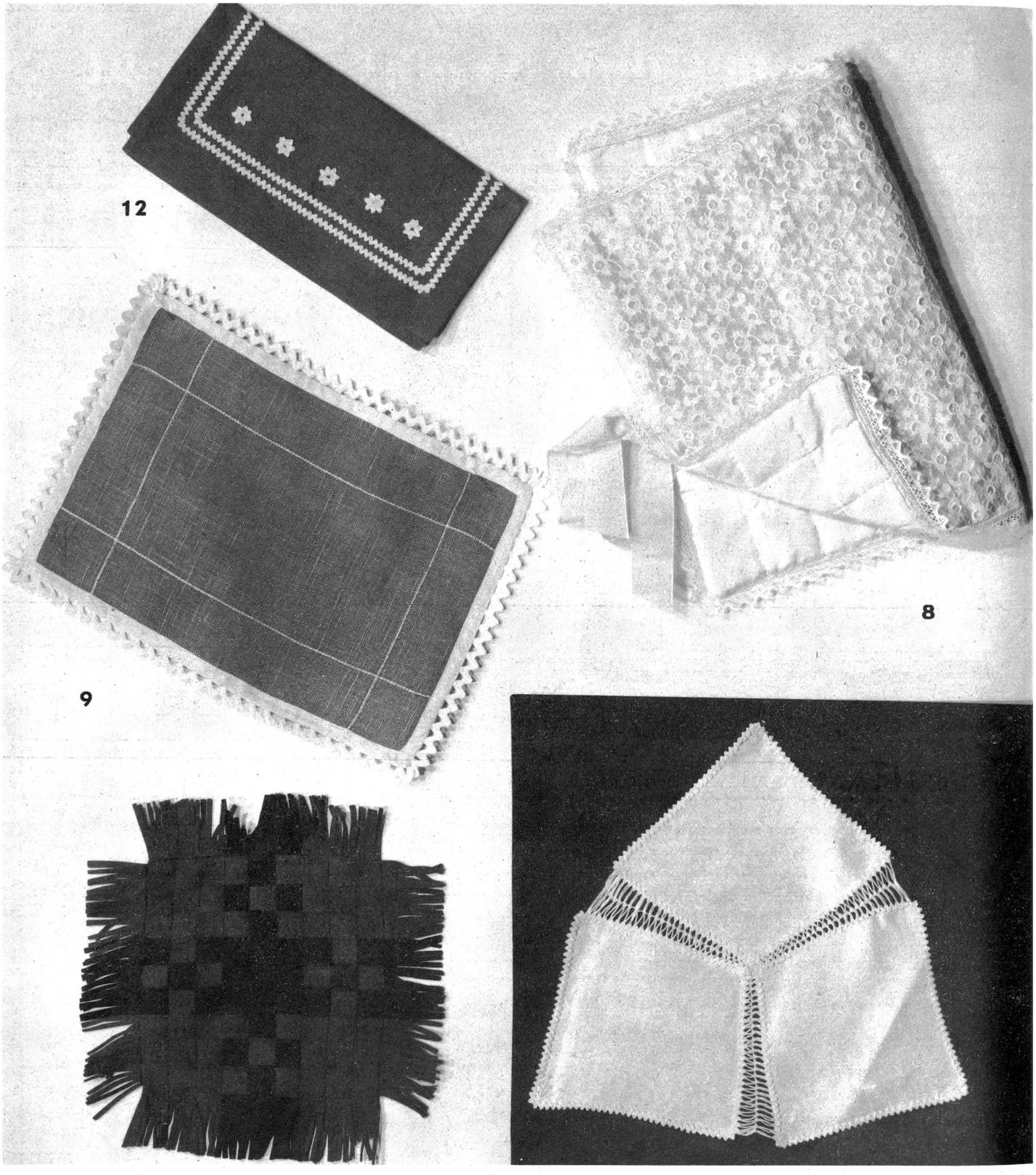
Uhren, Bijouterie, Trauringe

immer vorteilhaft in grosser Auswahl beim Fachmann

W. Rösch Bern, Marktgasse 44

Und die **Moral** von der Geschicht: Holen Sie sich bei uns Türvorlagen aus Gummi, bevor ein Unglück passiert ist. Diese rutschen nicht — und wirken zudem noch sehr dekorativ.

GUMMI
STEIGER
IM SPEZIALGESCHÄFT
BESSER – BILLIGER
AMTHAUSGASSE 1 BERN
STEIGER



Handarbeiten

Was man dem Muetti, Tanti oder dem Schwesterchen arbeiten und zu Weihnachten schenken kann!

Nr. 8. Taschentuchsachet aus Spitzenstoff. Das Futter wird auf eine Lage Watte gesteppt und mit der Aussenseite abgestürzt. Jeder bunte Stoffresten kann dazu verwendet werden. Anstatt einer Lage Watte kann Leinwand genommen werden, was zum Waschen vorteilhafter ist.

Nr. 9. Deckchen aus blauem Leinenstoff. Die Saumnaht wird verdeckt mit einem Filetbändchen und der Aussenrand mit einem dazu passenden Spitzchen verziert.

Nr. 10. Dreieckdeckchen aus kleinen Resten. Umrandet mit kleinen Litzen und die drei Stücke mit einem Zierstich zusammengenäht.

Nr. 11. Flechtdeckchen aus Filz. Eignet sich gut als Möbelschoner unter Blumentopf oder Vase. Filz ist in jeder Farbe erhältlich (sehr breit). Bedarf: 2mal 5 cm.

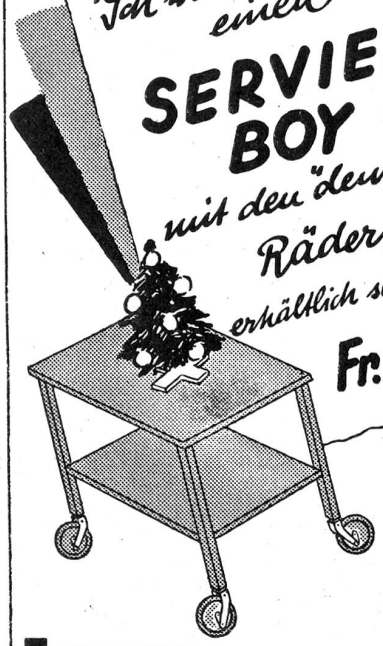
Nr. 12. Servietten-Tasche aus farbigem Leinen mit weissen Litzen garniert. Erforderlicher Stoff 25×50 cm. Das Deckstück ist doppelt.

Zu jeder Auskunft ist gerne bereit das *Atelier Livia, Wabernstr. 77, Bern.*

(Bitte Rückporto in Marken beilegen!)

Ein Wünschzettel
wie man ihn immer wieder liest:

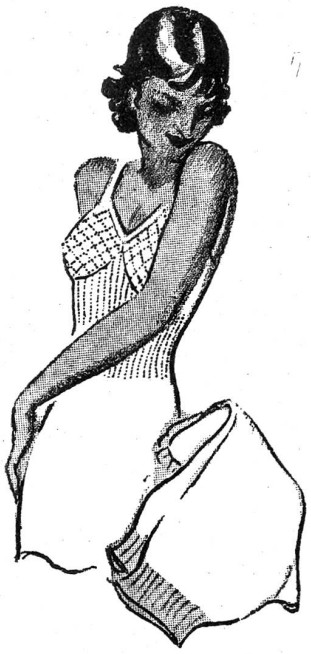
Ich wünsche mir einen
SERVIER-BOY
mit den "denkenden Rädern".
erhältlich schon ab:
Fr. 25.-



Teewagen
mit gewöhnlichen Rädern schon zu **Fr. 19.-**

Chr. Rüfenacht A.-G., Spitalgasse 17
Christen & Co. A.-G., Marktgasse 28
Meer & Co. A.-G., Effingerstrasse 21

Jäggi + Wüthrich



Reizendes
Damenhemd

reine Wolle, weiss, rosé und ciel, garantiert nicht eingehend, 80, 85 und 90 cm Fr. **2.90**

Hösli

reine Wolle, im ganzen Sitz verstärkt,
Grösse 33, 34, 35 Fr. **2.90**

Wollenhof
AKTIENGESELLSCHAFT
jetzt: Marktgasse 60 beim Käfigturm
BERN

Telephon 25.931

Das macht AM MEISTEN FREUDE!

Sie haben jetzt ein ganzes Jahr gearbeitet und sich abgeplagt. Gönnen Sie sich jetzt eine besondere Freude, einen echten Orientteppich. Diese sind gar nicht so unerschwinglich, wie man glaubt.

Zum Beispiel:

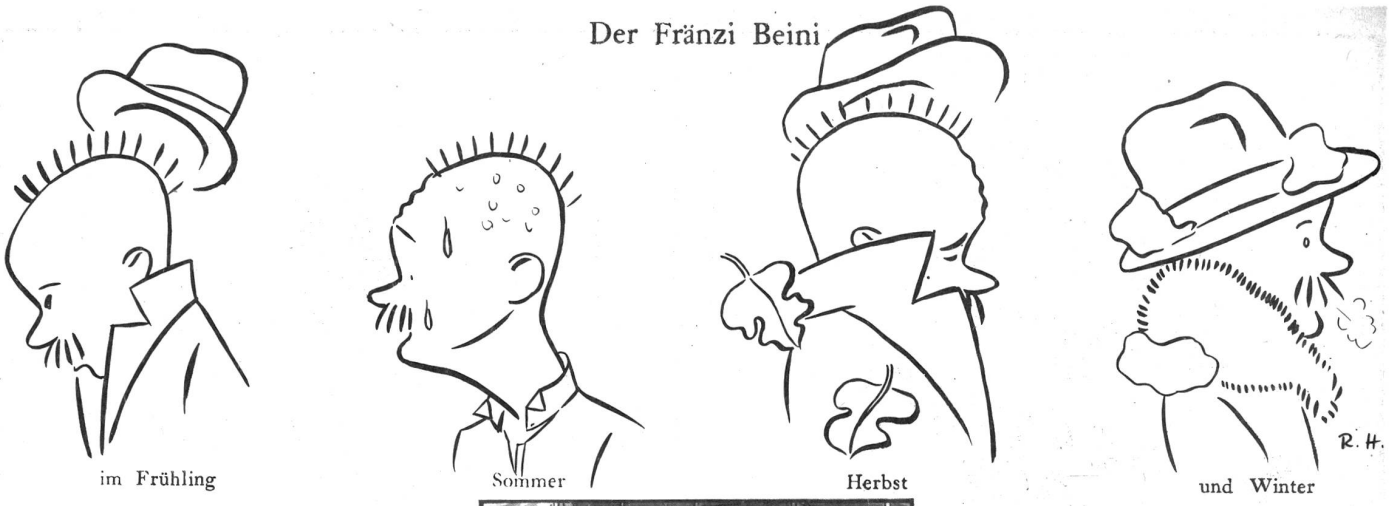
Pianovorlagen	90× 60 cm	ab	Fr. 27.—
Bettvorlagen	120× 80 cm	ab	Fr. 47.—
Diwanvorlagen	150×100 cm	ab	Fr. 90.—
Brücken	200×100 cm	ab	Fr. 120.—
	200×140 cm	ab	Fr. 190.—
Läufer	250/500×100 cm	ab	Fr. 135.—
Bettumrandungen (Läufer und 2 Vorlagen)		ab	Fr. 180.—
Milieux	300×200 cm	ab	Fr. 195.—

Stettler Teppiche
BERN, AMTHAUSGASSE 1, TEL. 31.453

Spezialgeschäft für

Qualitätsbestecke, feine Tafelgeräte
moderne Bijouterie, Jezler-Silber

Der Fränzi Beini



im Frühling — Sommer — Herbst — und Winter

„Kannst du mir sagen, was ein Weiser ist?"

„Das ist einer, der nichts mehr fragt, Herr Lehrer." (Zondagsvriend)

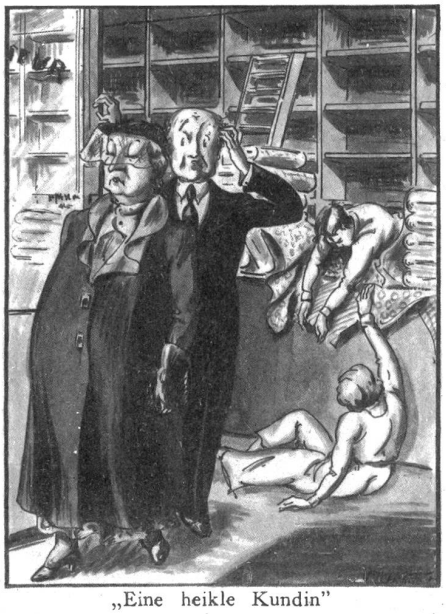
„Donnerwetter, Pero, seit du den Bart abgenommen hast, siehst du wie ein anderer Mensch aus."

„Verzeihung, aber ich heiße nicht Pero . . ."

„Ach nein, auch den Namen hast du geändert."

Professor: „Wo ist mein Hut?"
Garderobefrau: „Auf Ihrem Kopf, werter Herr."
Professor: „Na, und wo ist mein Kopf?"

Der Geizhals. Mann: „Dä falsch Franke, wo=n=i gester ha übercho, chönnt i grad zum Fänster uswerfe!" — Frau: „Nei, wart no, gib ne a=me=ne Bättler!" — Mann: „Was, der ganz Franke?"



„Eine heikle Kundin"

Auflösung des Zahlenrätsels von letzter Nr.: Aarberg; Daguerre; Raubbau; Irden; Abend; Narbe; Varen; Ober; Norgine.
Adrian von Bubenberg.

Ein feines Geschäft.

Mutter (zum Sohn, der Ausläufer ist): „Was, nicht einmal den ersten Wochenlohn hat dir der Prinzipal ausbezahlt?"

Sohn: „Es war gerade kein kleines Geld in der Kasse, hat er gesagt — dafür bin ich aber jetzt Kompagnon!"

„Wann heiratet denn der Herr Bisserl eigentlich?"

„In einem Jahr!"

„So? Und freut er sich schon darauf?"

„Und ob! — Er schaut jetzt schon fortwährend auf die Uhr!"

Ein Reisender comme il faut.

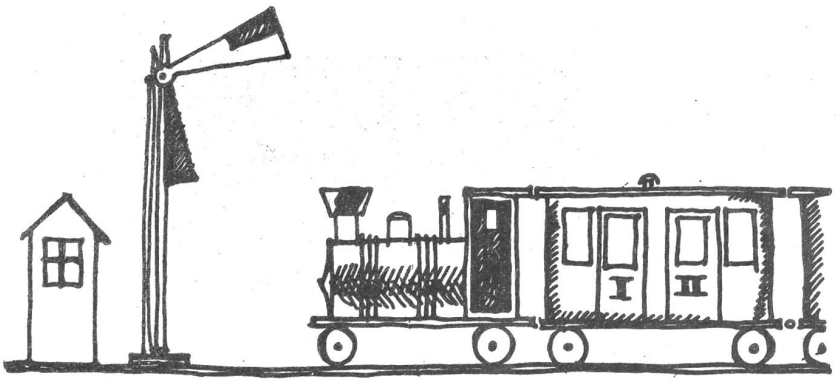
„. . . also mit Weißwein ist es diesmal nichts! Wünscht Madame vielleicht Rotwein?" — „Ebensowenig! Ich habe Ihnen ja gesagt, daß mein Mann gestorben ist!" — „Aber, Madame, seinen Bordeaux könnten Sie doch aus Pietät weitertrinken!"

Das schöne Spielzeug vom „Kaiser"

Verlangen Sie den neuen Märklin-Katalog

Eisenbahnen Autobaukasten

und andere schöne Sachen



KAISER & CO., BERN A.-G., Marktgasse **SPIELWAREN**

Puppenklinik
Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I St.

FARRÈR · BERN
WIRBT IN WORT UND BILD
Entwürfe und Verkaufsideen für jede Reklame
Allmendstrasse 36 - Bern
Tel. 25.937

Aber was soll man denn schenken? Etwas, das zugleich liebevoll ausgewählt ist, erfreut und wenig kostet. Wie wäre es mit etwas Selbstgefertigtem .. bitte, lassen Sie mich aussprechen . . . ich meine nämlich weder den 24. Kaffeewärmer für Tante Anna noch die 40. Sofakissenplatte, die doch nur in den Schrank zu den anderen wandert. Unter selbstgefertigt kann man z. B. auch einen angestrichenen Blumentopf, eine Zeichnung, einen selbstgemachten Bucheinband, ein Album mit eingeklebten Photos von einer gemeinsamen Reise, ja sogar einen Ableger von einer selbstgezüchteten Kaktee verstehen. Solche „Handarbeiten" sind neben Büchern die innerlichsten und kostbarsten Geschenke. Gerade das Buch ist nämlich kein Verlegenheitsgeschenk, sondern es erfordert besonders liebevolle Einfühlung, Interesse und Takt. Mit dem Buch kann man dem andern sagen: ich kenne Dich. Man kann sich aber auch gleichsam mitschenken oder sogar eine Bitte und eine Forderung aussprechen.

Vielleicht ist es wirklich nicht jedermanns Sache, zu schenken, das heißt also, sich hineinzufühlen und sich hineinzufreuen. Trotzdem behaupte ich immer wieder, daß liebevolles Schenken der schönste Beweis eines warmen Herzens ist. Dabei soll man aber nie vergessen, daß nicht nur „was" man schenkt, entscheidend ist, sondern auch „wie" man schenkt.

Bei Einkauf von praktischen und freudebereitenden Festgeschenken in

Parfümerien, Toiletteartikeln, Bürstenwaren etc.

dann decken Sie Ihren Bedarf bei

STEUBLE-WISSLER

Kramgasse 23 Telephon 35.623

das aitrenommierte und bestbewährte Spezialgeschäft seit 1864

5 % Rabattmarken

Das vornehme Geschenk für den Berner

Gedanken von Rudolf von Tavel

Aus Werk und Werkstatt des Erzählers
gesammelt von *Adele von Tavel.*

Geschenkausgabe in Lwd. mit Schutzhülle Fr. 4 50.

Aus Briefen, Notizen und aus den Werken des Dichters sind die Sinnsprüche über Gott, Natur, Heimat und Menschentum gesammelt. Ein kraftvolles, tiefes Bild ersteht vor uns.

A. FRANCKE AG., VERLAG, BERN

HERREN-ARTIKEL
DAMEN-WÄSCHE
KINDER-ARTIKEL
UNTERKLEIDER

IM SPEZIALGESCHÄFT

ZWYGART

SPITALGASSE 40 BERN

Also möglichst ohne Kassenzettel und weihnachtlich verpackt.

Wer sagt da noch, daß Schenken eine schwierige Angelegenheit ist? Nein, es ist kinderleicht, denn man braucht dazu nichts anderes als ein wenig Liebe.

Puppenklinik
Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.

Tabakpfeifen in grosser Auswahl
Reparaturen
Fr. Schumacher, Drechslerei
Kesslergasse 16
— 5 % Rabattmarken —

Vor Weihnacht zu Rüfenacht!

Bern, Spitalgasse 17. Telephon 21.255

AUF WEIHNACHTEN
zum Göttibatzen
ein Sparheft mit einer
HAUSSPARKASSE

der
Schweizerischen Volksbank Bern

FARRÈR · BERN
WIRBT IN WORT UND BILD
Entwürfe und Verkaufsideen für jede Reklame
Allmendstrasse 36 - Bern
Tel. 25.937

Sonniger Wintertag im Tessin

Blau aus kahlem Baumgezweige
Wirbelt Rauch. Ein Contadino
Harkt die leeren Stachelhüllen
Der Kastanien in die Gluten.
Keuchend tritt ein hager Weiblein
Unter laubgetürmtem Tragkorb
Tief aus dunkler Waldesschlucht in den
Sonnenglast des Nachmittags.

Fast geblendet senkt zum Abhang
Sich ihr Blick, wo wie ein Spiegel
Der Laghetto von Muzzano
Hell aus fahlen Wiesen blinkt.

Sonnenmärchen! . . . Mückensäulen
Stehen zuckend in dem Lichtstrahl.
Marienfäden wehen fächelnd
Mir ums Antlitz. Auf dem rauhen
Steinbesäten Rebweg trommeln
Huttenweibleins Zoccoli dem
Jahresend' den Trauermarsch.

Wimmernd hebt aufsmal das Glöcklein
Von Sureng sein dünnes Klingen.
Drunten auf dem Sträßchen zieht ein
Priester mit der letzten Oelung.
Wieder seh' ich dort mein Weiblein.
Vor der Wegkapelle kniet es
Mit dem zentnerschweren Gerlo:
„Santa Vergine, vergönn' mir,
Daß der Mario gesunde!
Denk', was sollt' ich mit dem Häuflein
Bambinetti ganz allein!"

Rot liegt die Collina d'Oro
Unter mir im Sonnenscheiden;
Und am Generoso gleißt der
Schneekranz wie ein Diadem.

Rob. Scheurer.

Für den Weihnachtstisch:
Krippenfiguren, Kerzenhalter- und ständer. Wachskerzen. Originelle Gietürmodel. Holzspielwaren. Kunsttöpferein und Elfenbeinarbeiten. Textile Handarbeiten aller Art.

Oberländer Heimatwerk
Bärenplatz 4, Bern

Möbel Bieri
RUBIGEN

Brautleute

besichtigen mit Vorliebe meine Ausstellung von 40 bis 50 Musterzimmern

Für jedermann etwas Passendes!

Möbelfabrik A. BIERI, Rubigen

Beliebte Weihnachtsgaben

schöne Geschenk-Packungen

mit Eau de Cologne und 1 Stück Seife

„4711" Fr. 3.50, 5.—, 6.25
„Maria Farina" Fr. 3.50, 4.25, 5.50
„Fantasie-Packungen" von Fr. 1.75

QUALITÄTS-PRODUKTE ZU NIEDRIGEN PREISEN

KAISER

Kaiser & Co. A.G., Marktgasse Bern

VORZÜGLICHE **Parfums** und Eaux de Cologne in grosser Auswahl

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Frauenarbeitsschule Bern

Kapellenstrasse 4, Telefon 23.461

Winterkurse 1938

4. Januar bis 26. März.

Tages-, Vormittags-, Nachmittags und Abendkurse. Unterrichtsstunden: 8—12, 14—18, 19.30—21.30 Uhr.

Unterrichtsfächer: Weissnähen, Kleidermachen, feine Handarbeiten, Handweben, Stricken und Häkeln, Lederarbeiten, Flicken und Maschinenstopfen, Glätten, Kochen.

Prospekte verlangen.

Berufsklassen: Weissnähen, Kleider machen, Knabenkleidermachen, Sticken.
Anmeldungen frühzeitig erbeten.
Schluss des Anmeldetermins: 5. Februar 1938.
Aufnahmsprüfung: 14. Februar 1938.
Lehrbeginn: 19. April 1938.

Anmeldungen für Kurse und Berufsklassen an das Sekretariat. — Schriftlichen Anfragen Rückporto beilegen.

Die Vorsteherin: *Frau F. Munzinger.*

Die Weihnachtszeit sieht uns bereit

TRICOT **Frei**

KORNHAUSPLATZ 10 - BERN

Elegante Tricotkleider
Unterwäsche in Wolle und Seide
Damenstrümpfe

SPEZIALGESCHÄFT gediegener und praktischer Weihnachtsgeschenke

Handschuhe — *Krawatten*
Strümpfe — *Echarpen*
Socken — *Gamaschen etc.*

alles in reichhaltiger Auswahl und zu vorteilhaften Preisen

Elsa Parmigiani

19 Marktgasse 19 **BERN** Telephon 20.210

Festzeit 1937

Juwelen
moderne goldene
Halsketten, Armbänder
gediegene goldene
Siegelringe
für Damen und Herren
Wappengravierungen
auf Stein, Gold und Silber
aparte Klein- u. Gross-Silberwaren

A. RUOF

BIJOUTERIE ORFÈVRERIE, Christoffelgasse 7, Tel. 24.986

Gründung des Geschäftes 1919

Weihnachtskörbe
Weihnachtskisten
Weine, Liköre, Sekt
Majonnaise
Russischer Salat
Gänseleberpasteten
feine Wurstwaren
Käse, Dessert-Käse
Konserven aller Art
Tafelgeflügel
Wildbret
Fische aller Art
Hummer, Caviar
usw. usw.

Für alle Feiertage rechtzeitig einkaufen.

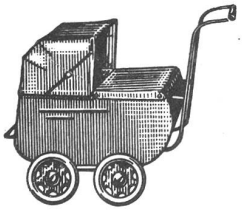
Dann können auch unerwartete Gäste kommen und alle sind überrascht über die kleinen und grossen Genüsse, die Sie ihnen zum Festschmaus bieten. Nicht vergessen, nach altem Brauch die Weihnachtsgans oder Weihnachtskarpfen von

Gaffner, Ludwig & Co.

Marktgasse 61, Telephon 21.591

Für Kinder

Puppen, Puppenwagen,
Puppenmöbel und Bubiräder



finden Sie in grosser Auswahl
im Spezialgeschäft

J. Schindler

Kramgasse 59 - Bern

Praktische *Festgeschenke*

die immer wieder Freude bereiten, sind schöne

Lederwaren, sowie
Reiseartikel

aus dem Spezialhaus

K. v. Hoven, Bern

Kramgasse 45 — Kesslergasse 8